

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 95. Montag, den 3. October 1825.

Ein Blick auf die Religion der Hindus.

In einer Sitzung der Dubliner Missionsgesellschaft am 9. August theilte der Missionär *Reeve* folgende Bemerkungen über die religiösen Begriffe der Hindus mit: „Die Hindus, sagt er, betrachten alle belebte Geschöpfe als Creaturen Gottes, daher sind in ihren Augen Leute, die Thierfleisch essen, so gut als Menschenfresser. Die Zahl ihrer Götzen beläuft sich auf 30,000 und es werden auf dem Markte Götzenbilder wie eine Waare verkauft. Ihre Religiosität ist sehr groß; sie halten religiöse Umzüge, welchen 20,000 Menschen tanzend und singend, ihre Götzen in der Hand, beiwohnen, und die von des Nachmittags 5 Uhr bis zum andern Morgen 3 Uhr dauern. Ein Hindutempel hat nicht selten jährlich eine Einnahme von 20,000 Pf. Sterl. (120,000 Thlr. Conv.-Geld). Manche gehen in ihrem Irrthum so weit, daß sie sich freiwillig tödten, sich spiefen, ersäufen oder verbrennen. Es ist nichts Ungewöhnliches, daß ein Hindu seine Zunge mit einem Messer durchsticht und sie mit dem Messer dann an dem Munde hervorhängen läßt. Sie braten sich zuweilen an einem großen Feuer, oder legen Kohlen auf den bloßen Kopf. Diese und ähnliche Handlungen sollen den Zorn der Götter versöhnen. Man hat berechnet, daß im Durchschnitt alle 4 Stunden eine

Frau der Hindu verbrannt wird (gibt seit dem Jahre 1496 bis 1824: 718,740 Menschenopfer (?). Ein indischer Fürst, der in neuerer Zeit mit Tode abgegangen, hatte 18 Frauen, die sämmtlich mit der fürstlichen Leiche verbrannt wurden, sogar sammt dem Kinde, welches die eine der Weiber hatte. Die Hindu haben Götter für jede Art von Lastern; sogar einen Gott des Raubes; so wird ihr Diebesgott vorgestellt, in der einen Hand ein Pfund Butter, in der andern einen Milchtopf haltend. Ein Hindu versicherte einst, dem Missionär im vollen Ernste, wie er sich der Zeit noch sehr gut erinnere, wo er eine alte Kuh gewesen sey; damals habe er gute Milch gegeben, und darauf sey er ein Mensch geworden. Dennoch sind dem Missionär einige Bekehrungen gelungen.

Die Borsdorfer Äpfel.

(In Beziehung auf den Aufsatz im 88. Stück des Leipziger Tageblatts.)

Zwei Dörfer gleiches Namens, Borsdorf, das eine bei Leipzig, das andre bei Dresden, streiten um den Ursprung und die Herkunft dieser Baumfrucht. Weniger bekannt, als sie es verdient, ist die älteste und ohnstreitig richtigste Ableitung des Namens dieser Äpfel.

Als **Boltslaus I.** Herzog von Schlesien 1173 die Benedictiner aus dem Kloster **Leubus** in Schlesien entfernte und mit Eisterziensern besetzte, brachte der Abt der neuen Mönche, **Florenz**, eine Art Apfel mit, welche nach dem Orte ihrer Herkunft, auf Polnisch **Daportu**, auf Deutsch, **Portsdorfer**, und später, wo man es mit der Orthographie nicht so genau nahm, **Vorsdorfer** genannt worden.

Der Herr Einsender wolle uns gütig die Bemerkung erlauben, daß wir uns durch obige Nachweisung noch keineswegs in's Klare geführt sehen. Denn daß ein Abt **Florenz** im Jahre 1173 die in Rede stehenden Äpfel mit nach **Leubus** brachte, läßt den Ort ihrer ersten Cultur immer noch im Dunkel. **Daportu** — **Portsdorfer**; — nun gut, also doch **Portsdorfer**, und damals vielleicht vom Herrn Abt schon unrichtig geschrieben, wie es späterhin von Andern geschehen seyn soll. Den **Pomologen** ist kein polnischer Ort jemals bekannt geworden, der für den Stammort der **Vorsdorfer-Äpfel** anerkannt werden könnte und müßte, und von der besondern Cultur dieser Äpfel in **Polen** ist wohl ebenfalls nie so viel bekannt geworden, als von der in **Sachsen**, wo sie in mehreren Gegenden, z. B. in **Thüringen**, um **Meißen** und **Dresden** und vorzüglich auch in der Umgegend von **Leipzig**, **Eolditz**, **Grimma** u. s. w. bekannt, ist, von welchen letztern Orten, und **Thüringen**, auch die **Leipziger Messen** am meisten mit diesem Product versehen werden, von wo aus sie auch allein als Handelsartikel für's Ansehn hervortreten. Darum darf unsern Gegenden das Recht, die erste Cultur dieser Äpfel in einem uns zugehörenden **Vorsdorf** suchen zu dürfen,

nicht eher abgesprochen werden, als bis man evidentere Gründe dazu gefunden haben wird.

Fresko = Anekdoten

„Ich wüßte nicht, womit ich zu vergleichen wäre“ sagte ein gewisser **Witzbold**, der auch die unreifsten Einfälle nicht bei sich behalten konnte, und der sich besonders in **Bespenstichen** auf **Andre** gefiel; — „ich darf auf einen glücklichen Versuch lähn zehn **Dukaten** setzen, und bin gewiß, sie zu behalten.“ — **Zahl** aus, mein **Kind**, rief seine an reiner Vernunft ihm überlegene **Gattin** ihm zu: Du bist einer gestickten **Schweinsblase** gleich, die zu oft geplatzt ist.

„Wie kann mich denn der **Ritter von Vassetti** beurtheilen“ — sagte eine berühmte **Sängerin**, die von demselben mit übertriebenen **Lobsprüchen** überhäuft worden war — „der Mensch hat sich ja weder um **Gesang** noch um **Musik** bekümmert.“ — Doch, sagte ihr **launiger Vorleser**, er spielt selbst ein **Instrument**. — „Und welches?“ — Die **Roulette**.

Israelitischer Gottesdienst.

An den Schlusfesttagen.

Morgen, **Dienstag** den 4. **October**, und Uebermorgen, **Mittwoch** den 5. **October**, deutscher Gottesdienst, Anfang 7 Uhr, Predigt gegen 8½ Uhr.

Witterungs - Beobachtungen

vom 25. September bis 1. Octbr.

1825 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr. Abends.
	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
Sept. 25	335, 460	35, 494	35, 334	+14, 3	+17, 6	+14, 7	W.	W.	W.	tr. wdg.	trüb.	trüb.
26	34, 588	33, 546	33, 015	12, 0	18, 1	13, 5	SW.	W.	W.	heiter.	heiter.	Regen, 9U. Gew. trüb.
27	33, 127	32, 959	34, 448	11, 3	14, 3	10, 9	W.	NW.	NW.	heiter.	Rgn. wdg. NM. G. w.	trüb.
28	36, 486	37, 358	38, 598	10, 6	14, 2	8, 1	N.	N.	NO.	trüb.	trüb.	trüb.
29	39, 770	39, 582	39, 462	6, 0	11, 6	6, 3	O.	O.	O.	schön.	heiter.	heiter.
30	38, 762	38, 355	38, 027	5, 1	9, 9	5, 0	O.	O.	O.	trüb.	trüb.	heiter.
Octbr. 1	37, 676	37, 074	36, 750	2, 9	11, 1	5, 9	O.	O.	O.	heiter.	schön.	heiter.

Dr. A. Reß, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 2ten: die Jungfrau von Orleans. Trauerspiel von Schiller. (Wegen Länge des Stückes, Anfang um 6 Uhr.)

Literarische Anzeige. Bei uns ist erschienen:

Der Mann mit der Zauberlaterne.

Ein unterhaltendes und belehrendes Bilderbuch für die Jugend, mit 42 kolorirten Abbildungen fremder Völker und einem Titelfupfer. Geschmackvoll gebunden, mit und ohne Fibel. Preis 12 Gr.

Mit vollem Rechte können wir dieses Büchlein allen denen empfehlen, welche Kindern ein nützlich und angenehmes Geschenk machen wollen; denn es zeichnet sich, vor vielen andern Büchern dieser Art, durch einen lehrreichen und dabei höchst faßlichen Inhalt, ein elegantes Außeres, und einen sehr niedrigen Preis aus.

Heinsius'sche Buchhandlung, Nikolaihof Nr. 761.

Anzeige. Kupferabdrücke von Wechsell, Anweisungen, Empfangscheinen, einfachen und doppelt für einfach gültige Quittungen, Stellzettel, Rechnungen und Noten; ferner: gedruckte Frachtbriefe, Mauthbriefe und Freimachzettel, in gleichen Abdrücke zu Waaren-Musterkarten und Waaren-Etiquets sind zu haben bei Fr. Aug. Leo, Grimma'sche Gasse unter No. 8.

Anzeige für Fernbegierige. Unmittelbar nach Beendigung der Michaelismesse, Montags den 17. Octbr. 1. J., nimmt bei Unterzeichnetem ein neuer Coursus der französischen Sprache in 3 Klassen (nach Verschiedenheit des Alters und der Vorkenntnisse der Schüler) seinen Anfang, und zwar nach einer möglichst kurzen, gründlichen, und wie der Erfolg bereits bewährt

hat, unvergeßlichen Methode, die sich auf vieljähriges Studium, nicht allein des Französischen, sondern auch, was nach dem Urtheile jedes Sachverständigen, vorausgehen muß, der deutschen Muttersprache gründet. Ein fester Plan, nach dem ich meinen Unterricht geregelt habe, so wie der ungemein günstige Erfolg, dessen ich mich nach 5monatlicher Befolgung desselben erfreue, kann auf Verlangen Jedermann vorgelegt werden. Ich lade demnach alle Lernbegierige, die mich ihres Vertrauens würdigen wollen, hiermit ein, wo möglich spätestens 8 Tage vor dem an-
gesetzten Termine mich mit ihrem Besuche zu beehren, um wegen der Stunden und Bedingungen überein zu kommen. Meine Wohnung ist Nikolaistraße Nr. 747, im 3ten Stock, wo ich in der Regel den ganzen Tag über anzutreffen bin.

Mag. Ferdinand Fließbach, Kandidat und Sprachlehrer.

B e k a n n t m a c h u n g .

Da ich in den ersten Tagen dieser Woche abreise, so empfehle ich meine, in der Hainstraße Nr. 197 gelegene, elegante Möbel-Niederlage aus Berlin ergebenst, bürge für die von mir erkaufte Möbel, und stelle die billigsten Preise.

Bekanntmachung. Mein Expeditions-Local habe ich heute aus der Reichsstraße in die Petersstraße Nr. 33, in des Herrn Bärbalks Haus, im Hofe, verlegt.

J. G. Salefsky.

Empfehlung. Mit Einkauf von Perlen, Juwelen, Gold, Silber und dergleichen, so wie mit Geldwechsel empfehle ich mich bestens, und bin früh von 7 bis 9 und Nachmittag von 12 bis 3 Uhr in meiner Wohnung, Nikolaistraße Nr. 529 anzutreffen.

B. M. Blumenthal aus Wörlitz.

Verkauf. Aechten weißen Franzwein von schöner Qualität, die Flasche 5 Gr., der Eimer à 15 Thlr., feinere Sorten bis 10 Gr., der Eimer bis 30 Thlr., Würzbürger die Flasche 7 und 8 Gr., f. Jamaika-Rum, die Flasche 8, 10 und 12 Gr. In Gebinden ab Magdeburg zu sehr billigen Preisen.

E. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Aechte Havanna - und Amerik. Cigarren,

leichte und schwere Gattungen in großer Auswahl, so wie auch ganz leichte feine Cigarren von schönster Qualität und ganz heller Couleur, werden in Kisten und im Einzelnen zu billigen Preisen verkauft.

E. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Ein Paar gesunde fehlerfreie Kutschpferde, von Farbe Apfelschimmel, sind durch den Rathspachter Herrn Neebe im Johannis-Hospital zu verkaufen, und daselbst in Augenschein zu nehmen.

Verkauf. Ein Paar gut eingefahrne, fehlerfreie, hellbraune Wagenpferde, Wallachen, 6jährig, stehen zum Verkauf bei Herrn Zieger am Neuen Kirchhof.

Verkauf. Zwei braune Wagenpferde sind billig zu verkaufen auf der Neugasse Nr. 1194.

Verkauf. Ein fast neuer, ganz moderner, mit eisernen Achsen versehener und solid gearbeiteter Reisewagen, leicht zum Fahren und mit verschiedenen Sitzkassen, deren Bequemlichkeit zur Reise eingerichtet, steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres bei Sommerlate auf dem Neumarkt Nr. 643.

Verkauf. Brasilianische Ochsenhörner und englische Hornspitzen, haben zum Verkauf in Commission erhalten Schröder, Gebr. & Comp., Klostersgasse, Hohmanns Hof.

Zum Verkauf sind eine Partie schöne, hohe Rußbäume, so wie auch gefüllte und einfache Tulipanen in Rummel, das Hundert zu 16 Gr., in Nr. 840, am äußersten Petersthore beim Gärtner.

Verkauf. In der Weinhandlung von Abm. Hertzog, in der Grimma'schen Gasse, der Löwen-Apotheke gegenüber, sind zu bekommen:

Weisser Champagner, mousseux Sillery	40 Gr. die Bout.
desgleichen 1ste Qualität	36 - -
desgleichen 2te Qualität	82 - -
Westindischer und Jamaica Rum von 9 bis	24 - -
Genever	16 - -
Holländische Liqueurs	24 - die grosse Bout.
Berliner Liqueurs	12 - mit Korbflasche.

Guter rother Französischer Wein zu 16 Thlr. der Eimer, wovon Probe-Bouteillen zu 5 Gr., und 2 Gr. Einsatz, zu haben sind, nebst allen Sorten Deutscher, Französischer und Spanischer Weine.

Verkauf. Wachs-Papier, welches ganz die Stelle der Wachsleinwand ersetzt, verkaufen zu sehr billigen Preisen Rudolph Förster & Comp.

Wagenverkauf. Gottlob Heinrich Schmidt, Sattlermeister, Gerbergasse Nr. 1165, empfiehlt sich mit einer Auswahl neuer und auch schon gebrauchter Stadt- und Reisewagen in allen Arten und nach dem neuesten Modell.

Einkauf. Unterzeichneter kauft Juwelen, Perlen, altes Gold und Silber zu den möglichst höchsten Preisen. Theodor Strube, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Verkauf. Burbaum, Wicelwolle und eine geringe Sorte Kameelhaare, liegen zum Verkauf in Commission in der Farbehandlung von Gebrüder Marr.

Theodor Strube, Grimma'sche Gasse Nr. 578., empfiehlt zu dieser Messe sein vollständig assortirtes Waarenlager von feinen Bijouterien, Silber- und Juwelenarbeiten, und verspricht die reellste wie auch billigste Bedienung.

Wolf Liepmann, aus Hamburg, empfiehlt sich in allen Gattungen feinen Havannah- und andern Cigarren, feinen Tabaken, so wie auch echten Türkischen à 8 Gr., und verspricht die billigsten Preise. Sein Lager ist im Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen.

Die Wiener Stuhuhren-Niederlage

des
C. W. Koch,

in der Grimma'schen Gasse, Nr. 592, eine Treppe hoch, empfiehlt wie bisher ihr Lager an Stuhuhren, Zifferblättern, Glasringen, Tonsedern, Damenarbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Kronleuchtern aus Holzbronze, Seidenlocken u. s. w. durch innere Güte und billige Preise.

Ulrich Clermont, Reichsstrasse unter Kochs Hof, empfiehlt sich mit allen Sorten Schweizerbäckerei. Dergleichen ist täglich daselbst auch Gefrorenes zu haben.

W e i n - P r e i s e
bei
Friedrich Trübsbach & Comp.
 in Leipzig, am Markt Nr. 171,

<i>Französische Weine.</i>				<i>Reihn-Weine.</i>			
<i>R o t h e.</i>		<i>Bout.</i>		<i>Bout.</i>		<i>Gr.</i>	
Languedoc	6	7	8	Assmannshäuser	16	—	Gr.
Roussillon	—	9	—	Laubenheimer	12	14	—
Tavel	—	9	—	Niersteiner	16	—	—
Medoc	9	10	—	Markebroner	18	—	—
do. St. Julien	12	14	—	Hochheimer 1802r	24	—	—
Chateau Margeaux	16	—	—	Rüdesheimer 1794r	32	—	—
do. la Fitte	20	—	—	Liebfrauenmilch 1811r	48	—	—
Burgunder Petit	10	—	—	Schloß Johannisberger 1811r	72	—	—
do. Mercurey	12	—	—	<i>Diverse Weine.</i>			
do. Volnay	16	—	—	Corsica	12	—	—
do. Nuits	18	20	—	Muscat Lunel	12	14	—
do. Chambertin	24	—	—	Malaga	12	14	—
<i>W e i s s e.</i>				do. fein alt	16	20	—
Franz-Wein	6	7	—	Samos-Wein	28	—	—
Langoiran	8	9	—	Dry Madeira	20	24	—
Graves	10	—	—	Portwein	24	28	—
Haut Barsac	12	—	—	Champagnerweiss u. roth	36	40	—
<i>Franken Weine.</i>				<i>S p i r i t u o s e n.</i>			
Würzburger	8	10	—	Rum Westind.	9	10	12
do. 1811r	12	14	—	Rum Jamaica	14	16	—
do. gefroren	18	20	—	do. fein alt	18	20	—
Wertheimer	10	12	—	Arac de Goa	24	—	—
Steinwein 1794r	32	—	—	Cognac	14	—	—
do. 1788r	40	—	—	Sprict	14	—	—
Leistonwein 1783r	48	—	—				

G e b r ü d e r K i e h n l e & C o m p.,

Bijouteriefabrikanten in Pforzheim.

finden es ihrem Interesse angemessen, die bevorstehende Michaelis-Messe nicht zu besuchen. Da jedoch das Fabrik-Geschäft dieses Hauses deshalb nicht die mindeste Aenderung erleidet, so werden dessen geehrte Freunde höflichst ersucht, dasselbe, durch Vermittlung des Herrn Gottlieb Friedr. Märklin, Thomas-Gäßchen Nr. 111. in Leipzig, der überhaupt alle Aufträge für Gebr. Kiehle & Comp. annehmen wird, mit ihrem Bedarf gefälligst bekannt zu machen, und versichert zu seyn, daß sie nicht allein schnell und aufmerksam werden bedient werden, sondern auch billiger als bei persönlichem, kostspieligem Besuch der Messe.

Maculatur in allen Formaten,

steht zu billigsten Preisen zum Verkauf, bei
 Friedrich Fleischer, Alter Neumarkt Nr. 614, (Feuerkugel.)

L. A. Richter, Stutzuhren-Fabrikant aus Prag,
 empfiehlt sich diese Messe, ganz vollständig assortirt, mit allen Sorten Stutzuhren, nach den neuesten Desseins, so wie auch mit Gemälden, die sich vorzüglich von den bisherigen durch gute feine Gemälde sehr auszeichnen, und allen im diesem Fache einschlagenden Artikeln, und verspricht die billigsten Preise, sowohl im Duzend, als im Einzelnen.
 Seine Bude ist auf dem Markte in der Rathreihe, von der Engel-Apothek die zweite Bude rechter Hand.

Das:
Englische Spitzen-Lager
 von
William Wood Leaver & Son,
 Fabrikanten
in ANTWERPEN und NOTTINGHAM
 patentisirt durch Sr. Majestät den König der Niederlanden,
 ist diese gegenwärtige Leipziger Michaeli-Messe, wie früher, Reichsstrasse Nr. 428, neben dem Tannenhirsch, im Hause des Herrn Bley Mayer, eine Treppe hoch, empfehlen zugleich ihr stets wohl assortirtes
Depot in Cöln am Rhein,
 bei Herrn P. Th. H. Fauth.

Spiegel-Verkauf
 Spiegel von 1 bis 5 Ellen, welche sich durch Reinheit des Glases, Schönheit der Rahmen und billige Preise empfehlen, sind von heute an wieder zu haben in den Meubles-Handlung, Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern.

Gebrüder Dumont, von Bockenheim bei Frankfurt a. M.,
 beziehen zum ersten Male diese Messe, und empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager aller Gattungen Steh- und Hänge-Lampen, Lustres u., ihrer eigenen Fabrik, nach Art der Liverpooler und Pariser Lampen, im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen. Durch eine besondere, von denselben neuerfundene Einrichtung, haben ihre Liverpooler Hänge-Lampen vor den Englischen den Vorzug, daß das Del fortwährend kalt bleibt, wodurch die Flamme ein helleres und ruhigeres Licht verbreitet, und zugleich nicht allein eine bedeutende Del-Ersparniß erweckt; sondern auch das häufige Springen der Gläser vermieden wird.
 Das Magazin ist hier in Leipzig: Katharinenstraße Nr. 390, im ersten Stock.

Ballon, aus Paris,
 Gömma'sche Gasse Nr. 10;
 empfiehlt sich diese Messe mit einem vorzüglich gut assortirten Lager von Gold- und Silber-Waaren.

Verkauf eines sehr guten Reisewagens.
 Ein sehr dauerhafter und leichter Reisewagen mit Bache und übrigen dazu erforderlichen Reise-Requisiten, steht für den sehr billigen Preis von 40 Louisd. zu verkaufen im Gasthose zur Stadt: Wien. allhier.

Henle Gebrüder, aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen; — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glasfabrikanten von ihrem Lager von rohen Diamanten in allen Größen. —

Das Lager des echten Eau de Cologne,

v o n

R. F. Maria Farina,

allerältesten Destillateur in Cöln am Rhein,

befindet sich diese Messe und fortwährend in der unterzeichneten Handlung, und wird verkauft das Dutzend Gläser zu 3 Thlr. 12 Gr. Pr. Cour., im Einzelnen das Glas 8 Gr.

Echtes Fabrikat kann auch recht gut zu diesen Preisen verkauft werden, wenn der Fabrikant und der Verkäufer mit einem kleinen Gewinn zufrieden sind.

Geb. Tecklenburg in Leipzig.

Friedr. Aug. Kränzler jun.,

Tapezierer auf der Reichsstraße in Amtmanns Hof,

verkauft diese Messe, wegen Aenderung des Lokals, sein Lager fertiger Divan's, Sopha's Stühle u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

Lakirte seidne Violin - Quinten,

welche Herr Christian Gottlieb Bähr, in Posta bei Pirna verfertigt; und durch die von dem Herrn Stadtmusikus Fischer in Pirna, in den vorjährigen Leipziger Zeitungen Nr. 207 und 213, geschehene öffentliche Empfehlung auch den entferntern Violinspielern bekannt geworden, sind während dieser Messe bei August Hammer, auf dem Alten Neumarkt, in der Bude vor dem Hause Nr. 612, zu verkaufen.

Joh. Aug. Meissner, Petersstr. Nr. 38.,

empfehlen sein vollständig sortirtes Lager seiner Leb- und Pfefferkuchen zu den billigsten Preisen, nebst mehreren bekannten, dahin passenden Artikeln. Während der Messe auf der Grimmaischen Gasse vor der Maria, Herrn Teuscher gegenüber.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliers, aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannenbirsch gegenüber, empfehlen sich im Einkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Steinen etc., und offeriren die höchsten Preise.

A. Baum sen., aus Hamburg,

Reichsstraße Nr. 507, im Gewölbe, nahe am Brühl,

empfehlen sich einem geehrten Publikum mit den feinsten Sorten grünen Thee, sowohl in ganzen Kisten als auch besonders in kleinen, sehr schönen Chinesischen Blei-Dosen, und versichert die billigsten Preise.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 95 des Leipziger Tageblattes.

Montag, den 3. October 1825.

Verbesserte Studier- und Arbeitslampen.

Die von mir verbesserten, mit einem Cylinder versehenen Studier- und Arbeitslampen, welche, wie ich bereits im 5ten und 9ten St. der Leipz. Zeitung v. d. J. weitläufig angezeigt habe, für die Augen eine wohlthuende Beleuchtung sind, ein immer egales, schönes weißes Licht geben, sparsam und reinlich brennen, auch nicht den mindesten Rauch verursachen, sind, so wie Liverpool-Lampen, nebst allen Sorten Dochten um billige Preise bei mir zu haben.

J. F. Osterland,

Optikus und Mechanikus, an der Fleischergasse neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

Für die Herren Schneidermeister.

Ranten-Räder, zur Verschönerung der Rätze, sind bei mir um billige Preise zu haben.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus, am Ranstädter Thore Nr. 309.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichsten Theile des Menschen ist wohl das Auge, und seine Erhaltung die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuweichen, muß das Auge, der Gesundheitszustand und die übrigen Umstände, in wieweit solche auf die Sehkraft Einfluß haben, genau untersucht, hiernach die Augengläser bestimmt, und die nöthigen Verhaltensregeln gegeben werden, damit durch den Gebrauch derselben die Sehkraft nicht allein erhalten, sondern auch nach Möglichkeit verbessert wird. — Alle Arten dieser Gläser, als: Brillen, Lorgnetten und Perspektive, sowohl in ordinärer als auch in eleganter Fassung, Schießbrillen, Mikroskope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, achromatische Fernrohre, Theaterperspektive, ingleichen periscopische Augengläser, welche auf eine besondere Art geschliffen sind, gesunde Augen erhalten, schwache und kranke stärken und überhaupt, wie die Erfahrung bewiesen hat, den Augen mehrere Vortheile gewähren und jenem oben angegebenen Zweck vollkommen entsprechen, sind jederzeit von mir selbst gefertigt, um die billigsten Preise zu haben.

Bei veränderter Sehkraft können wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorhergehenden eingesetzt werden; so wie ich, hauptsächlich abwesende Personen, die sich nicht selbst zu mir bemühen können, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und faßlicher Unterricht für Brillenbedürftige. 8. Leipzig, 1825; in Commission beim Herrn Buchhändler Reich, und bei mir selbst für 3 Gr. zu haben, zu lesen ersuche; in welcher sie Belehrung und Rath finden werden.

J. F. Osterland,

Optikus und Mechanikus, an der Fleischergasse, neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

M. L. Cramer, Hof-Juwelier, aus Braunschweig, logirt im Hause Nr. 336, erster Etage, neben der alten Rathswage am Markt.

Leonh. Müller, aus Erfurt,

empfiehlt sich mit allen Sorten feinsten Perlgrauen, Faden-, Bason- und Macrony-Nudeln, Speltzgrüß, braunen und weißen Sago zu den billigsten Preisen. Sein Logis: Petersstraße im goldnen Arm.

Das Bijouterie-Lager eigener Fabrik,

v o n
Friedr. Otto Toussaint (vormals Gebr. Toussaint),

aus Hanau,

ist fortwährend in der Michaelis- und Jubilate-Messe in der Grimmaischen Straße, Nr. 9, anzutreffen.

Wilhelm Siermann, aus Potsdam,
bezieht wiederum die bevorstehende Messe mit einem vollständig sortirten Lager
aller Arten lederner Handschuhe, eigener und
Grenobler Fabrik.

Er empfiehlt sich damit, so wie mit einem Assortiment

Englisch baumwollener Strick- und Stickgarne

in allen beliebigen Nummern in 3 und 4brätig, den geehrten Abnehmern aufs Beste, versichert die reeller Bedienung mit guten Waaren die billigsten Fabrikpreise, und hat seinen Stand während der Messe in einer Bude am Markt, ohnweit des Gewölbes der Herren Moltrecht & Comp., Stieglitzens Hof gegenüber.

E. F. V. Lorenz, Kautz, goldne Waage,

empfehlte sich bestens mit den beliebtesten weißen und rothen Weinen, und andern geistigen Getränken, als: Rum, Cognak, Bischof, Punsch, Cardinal, feine und ordinäre Liqueurs, wie auch mit gutem Braun- und Doppelbier, desgleichen mit frischen und einmarinirten Häringen, Bricken, Caviar, Sardellen, Sülze, gute und billige Cervelatwurst, Schweizer-Käse, Caspern, Citronen, Morgeln, Sago, Fadennudeln, Faconnudeln, Chokolade, Weinessig; und fügt nur hinzu, daß man sich nicht leicht anderswo besser und billiger bedient sehen wird.

Elisabeth Johannot, französische Nätherin,

Catharinenstraße Nr. 370, Krägers Haus, Herrn Schwägerichen gegenüber,
empfehlte sich diese Messe mit Englisch und Französisch genähten Hemden für Herren und Damen von ganz fein Holländischer und andern Sorten Leinwand, Batist und Batist-Mouffelin; desgleichen Chemisets, Kragen, Jabots, Manchetten, Hals- und Schnupftücher, gestickt und glatt. Jeder Auftrag in dieses Fach wird aufs Pünktlichste besorgt, und versichert die billigsten Preise.

Caspari & Bechman in Leipzig,

(Thomasgäßchen vom Markte herein linker Hand),

empfehlen ihr Ausschnitt- und Mode-Waaren-Lager, welches vorzüglich in den neuesten Sächs. und Engl. Callicoes und Merinos, Circassias, Westenzeugen, halbseidenen Zeugen, Singhams, Moltons, Espagnoletts und Flanellen, seidenen und Cattuntüchern zc., sehr vollständig assortirt ist, und versichern bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

J. A. Eüddemann, Sandgasse Nr. 908, fertigt und verkauft alle Sorten chemische Feuerzeuge und Zündhölzchen; von letztern 10,000 Stück für 1 Thlr., 1000 Stück für 3 Gr. 6 Pf. u. 500 Stück für 2 Gr.; auch sind bei ihm Taschenfeuerzeuge in Form der Pariser, das Duzend zu 10 Gr. und das Stück zu 1 Gr., so wie eine Beschreibung der Fertigung und Instandhaltung der chemischen Zündfläschchen für 1 Gr. 6 Pf. zu haben. Der Verkauf ist in dessen Bude im Barfußgäßchen, und während der Messe auch in einer Bude beim Ausgang des Grimma'schen Thores, nahe am Stadtgraben.

Echte Cachemir-Shawls und Bagdad-Tücher.

Außer unsern französischen Seiden- und Modewaaren, haben wir zu dieser Messe wieder ein sehr schönes Assortiment echter, ganz neuer türkischer Cachemir-Shawls und Bagdad-Tücher erhalten.
Matthias, Gebrüder.

Zu kaufen gesucht wird ein lackirtes Buffet, das in ein mäßig großes Speisezimmer paßt, durch den Tapezierer Hanisch, Hainstraße Nr. 204, im Hofe.

Zu verkaufen steht Nr. 816 eine einspännige Achs- und eine leichte zweispännige Reise-Chaise mit Koffer.

Logis gesucht. Es wird ein kleines Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör unter einem Verschlusse, in einem anständigen Hause in der Stadt, von Neujahr oder Ostern an, zu miethen gesucht. Adressen mit dem Buchstaben K. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu borgen gesucht werden auf erste und ganz sichere Hypothek 450 Thlr.; das gerichtliche Attest findet man, und über Mehreres wird der Holzhändler Freyberg, auf dem Grimma'schen Steinwege, Nachricht ertheilen.

Gesuch. Für ein paar anständige einzelne Leute werden, in hübscher Lage der Stadt oder Vorstadt, zwei aneinander grenzende gut meublirte Stuben nebst Kammer oder geräumigem Alkoven, nebst jedoch wenigem Mitgebrauch der Küche, oder nur eines aparten Kamins für 6 Monate, oder auch auf längere Zeit zu miethen gesucht durch das
Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Das Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988,

empfehlte sich mit Vermietungen aller Art von Localen für nächste Messen, Etagen, Comptoirs, Gewölben, Niederlagen, Böden und Kellern, Stuben für Ein- und Verkäufer, Quartiere für Herrschaften u. s. w.

Stuben für ledige Herren,

sind von jetzt an, sowohl in der Stadt als den Vorstädten, mit und ohne Meubels, jährlich und außer den Messen zu vermieten; durch das

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermietung. In der Catharinenstraße Nr. 370, Krägers Hause, ist eine Stube nebst Alkoven, vorne heraus, zu vermieten und gleich zu beziehen. Zu erfragen 3 Treppen.

Ergebene Bitte. Alle diejenigen, welche es interessiren dürfte, in dem neuen Leipziger Adressbuche für 1826 richtig aufgezeichnet zu stehen, werden hiermit höflichst eingeladen, ihre Ergänzungen, Berichtigungen, Abänderungen der Firmen oder Wohnungen ic. ic. binnen der ersten Hälfte des October an den Unterzeichneten schriftlich einzusenden. Vorzüglich aber werden die Herren Professionisten, und deren Herren Obermeister und Herren Deputirte ersucht, zur richtigsten und vollständigsten Liste jeder Innungsglieder gefälligst beizutragen.

M. Joh. Gottlob Stimmel, d. z. Redact. (Alter Neumarkt Nr. 615.)

* * * Ein erfahrener Buchhalter empfiehlt sich zur Assistenz jehiger Messe in Führung der Comptoirgeschäfte und Controlle der Waarendorräthe ic. Adresse: Herrn Chemnitz, im Comptoir der Herren Riedel, Volkmann & Comp., am Markte.



Zhorzettel vom 2. October.

Srimma'sches Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Martius, v. Dresden, bei Höfer 5
 Hr. Steuerdeput. v. Peiniz, v. Dresd., in D. Einerts Hofe 5
 Hr. Hauptm. v. Dypen, auß. Diensten, v. Dresden, im Schilde 5
 Hr. Amtsrath Rietsch, v. Kreischau, bei Wieprecht 6
 Die Baugner fahrende Post. 7
 Hr. Wfr. Weiland, Regoz., a. Rotterdam, v. Dresden, im Hotel de Saxe 7
 Hr. Kfl. Köber u. Wieland, v. Torgau, in Stadt Hamburg 8

Vormittag.
 Die Dresdner reitende Post 6
 Die Breslauer fahrende Post 7
 Hr. Cammerhr. Graf Resch, v. Dresden, unbestimmt 9
 Hr. Kfl. Scheffler u. Lustig, v. Dresden, in d. Säge 10
 Hr. Lieuten. v. Wattenwyl, in Hannov. Diensten, v. Dresden, im Joachimsthal 11
 Hr. Kfm. Gutmann, v. Dresden, in Nr. 679 12

Nachmittag.
 Hr. Schaupf. Kraft, v. Zittau, im Birnbaum 1
 Hr. Oberpostamtsr. v. Löben, v. hier, v. Dresden 1
 Hr. Kfm. Gravenhorst, v. Hamburg, im Hot. de Russ. 4
 Hr. Senat. Sibeth, Kfm. v. Gistro, im P. de Russ. 4
 Hr. Stadtsyndic. Bennemann, v. Torgau, in Nr. 91 4
 Hr. Cammerhr. Graf Marcolini, v. Dresd., i. P. de Pr. 4

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Rentant Arnold, a. Magdeburg, im P. de Pr. 5
 Hr. Banq. von der Heydt-Kersten, a. Berlin, im Hotel de Saxe 5
 Hr. Stadtr. Bucherer, a. Halle, im Hot. de Russie 5
 Hr. Partikul. Sennerville, a. Paris, v. Berlin, im Hotel de Saxe 6
 Hr. Oberamt. Neumann, Partikul. Humme u. Kfm. Bank, a. Gerbstädt, Halle u. Magdeburg, unbestimmt u. in Nr. 346 6
 Hr. Kfm. Jänisch, a. Halle, bei Jänisch 6
 Hr. Kfl. Brauns u. Reinhardt, a. Magdeburg, im Hotel de Saxe 9

Vormittag.
 Die Braunschweiger fahrende Post 4
 Hr. Buchhdir. Reimer, v. hier, v. Berlin zurück 6
 Hr. Landesger. Rath Hofmann, Partikul. Farbke, Kfm. Edenthal u. Banq. Barnison, a. Halle, unbestimmt, im Schilde u. Stadt Hamburg 9
 Hr. Kfm. Mursinna, v. hier, v. Stettin zurück 9
 Hr. Amtl. Viehlot u. Heidenreich, u. Kfm. Fiedler, a. Marzin, Schierau u. Dessau, im goldn. Adler 10
 Hr. Oberforstmr. Ring, a. Düben, in der Sonne 11
 Hr. Amtm. Voigt, v. Kliesen, im goldnen Horn 12
 Hr. Major v. Reimann, in Königl. Preuß. Diensten, v. Düben, im goldnen Adler 12
 Hr. Amtm. Lobedan, a. Bieburg, in der Sonne 12

Nachmittag.
 Hr. Kfm. Triebel, a. Dessau, im goldnen Horn 1
 Hr. v. Bodenhausen, a. Rodis, im goldnen Adler 1
 Hr. Graf Ros, a. Berlin, im Hotel de Russie 2

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Graf v. Tolsky, nebst Gefolge, v. Kfl. a. W., im Hotel de Saxe 6
 Hr. Kfm. Aders, v. Oberfeld, in Nr. 544 7
 Hr. Kfm. Hesse, v. Apolde, bei Göttching 8
 Die Jena'sche fahrende Post 11

Vormittag.
 Hr. Jubelier Oberndorfer, v. Ansbach, b. Herz Levi 7
 Hr. Kfm. Krüger, v. Raumburg, in der Laute 8
 Hr. Baron v. Seckendorf, a. Zingst, im P. de Pr. 9
 Eine Estafette von Merseburg 10
 Hr. Kfm. Werner, v. Sangerhausen, bei Förster 10
 Hr. Kfl. Bdring u. Rühling, a. Raumburg, in Nr. 199 u. im gold. Adler 10
 Hr. Ger. Dir. D. Seiffert, a. Lauenstein, v. Weisenfels, im goldnen Adler 11
 Hr. Amtm. Meyer, a. Kleinbach, im Hotel de Pr. 12
 Hr. Amtschöf. Osterloh, v. Sangerhaus, i. g. Adler 12
 Hr. Gutsbes. v. Trotha, v. Deutsenthal, im Schilde 12

Nachmittag.
 Hr. D. Ernst und Hr. Apothek. Herrmann, v. Eisenberg, bei Mad. Ettler 2
 Hr. Kfm. Schwerin u. Hr. Cantor Rothe, a. Glauchthal, bei Wiederanders u. Nr. 511 3
 Hr. Reg. Rath Pfeiffer, v. Merseburg, im gr. Schilde 3
 Hr. v. Seckendorf, a. Burkensdorf, im Hot. de Russ. 4

Petersdorfer.

Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Schwarzenberg, v. Altenburg, b. Peinze 6
 Die Coburger fahrende Post 6
 Hr. Kfl. Parst, Girs u. Klemm, v. Adorf, Klingenthal u. Neukirchen, im Arm u. unbestimmt 7
Vormittag.
 Hr. Oberamt. Peising, v. Zeig, bei Köpzig 9
 Hr. Amtsdier. Vogel, v. Zeig, im goldnen Adler 9
 Hr. Cammerer Kruschwig u. Hr. Kfm. Streckfuß u. Borsdorf, v. Zeig, im Posthorn 10
 Hr. Gerichts Direct. Beyer u. Hr. Kfl. Brummer, Krause u. Hübel, v. Auerbach, in d. S. Königen 10
 Hr. Kfl. Leib, Albert u. Biegner, v. Altenburg, bei Klein u. im Hute 12

Nachmittag.
 Hr. D. Dürr, v. Pegau, im Hute 2

Hospitalthor.

Vormittag.
 Hr. Kfm. Hübner, a. Chemnitz, b. Peinz u. Hauptst. 7
 Hr. Kfl. Gebr. Schneider, a. Altend., im gr. Baum 8
 Hr. Weinhdl. Henninger, a. Ritzingen, im P. de Bav. 11

Nachmittag.
 Hr. Kfm. Haase, a. Zienitz, in Stieglitzens Hof 1
 Die Freiburger fahrende Post 1
 Hr. Kfm. Hecht, a. Chemnitz, in Nr. 379 1
 Hr. Kfm. Rammiger, a. Altenburg, im br. Ros 2
 Die Nürnberger reitende Post 3
 Hr. Kfm. Tschirner, a. Glauchau, in Körners Hofe 8